

HATTINGER

# Dorfblatt

---

SONDERAUSGABE  
SEPTEMBER 2019

---



**Trinkwasser  
Hatting**





Grußworte von Landesrat Johannes Tratter

Sehr geehrte Bürgerin,  
sehr geehrter Bürger!

Wenn eine Gemeinde in die kommunale Wasserversorgung investiert, investiert sie in die Zukunft. Schließlich ist Wasser und hier vor allem sauberes Trinkwasser unsere elementare Ressource. Der Schutz und Erhalt dieses wertvollen Gutes, um dessen Qualität uns viele Länder beneiden, ist daher oberstes Gebot!

Die Gemeinde Hatting hat mit der Realisierung ihrer neuen Trinkwasseranlage, die mit einer Investitionssumme von rund 1,5 Millionen Euro verbunden war, ein beachtliches Großprojekt gestemmt. Der Neubau des Trinkwasserbehälters, die Erneuerung der Zuleitungen, die Fassung neuer Quellen und vor allem der Zusammenschluss mit dem Trinkwassernetz der Nachbargemeinde Inzing im Rahmen eines gemeindeübergreifenden Projekts bedeutet eine enorme Verbesserung der Wasserinfrastruktur. Schließlich ermöglicht die neue Anlage auch für die nächsten Generationen langfristige Versorgungssicherheit mit dem wichtigsten aller Lebensmittel, dem Wasser. Als Gemeindereferent der Tiroler Landesregierung gratuliere ich der Gemeinde Hatting zum erfolgreich umgesetzten Projekt und den zukunftsweisenden vom Land Tirol unterstützten Investitionen – ein wichtiger Beitrag zur hohen Lebensqualität der Bevölkerung heute und in Zukunft!

LR Johannes Tratter



Liebe Hattingerinnen und Hattinger!

Trinkwasser ist wohl das wichtigste und gleichzeitig auch das sensibelste Lebensmittel, das wir haben. Ausreichend Trinkwasser in bester Qualität für den täglichen Bedarf (durchschnittlich ca. 130 Liter pro Person und Tag) zur Verfügung zu haben, sollte keine Selbstverständlichkeit sein.

Eine der Hauptaufgaben einer Gemeinde ist es, die Trinkwasserversorgung für alle Haushalte sicherzustellen. Mit dem längst notwendigen Neubau des Trinkwasserhochbehälters für das Dorf, ausgestattet mit modernster Technik, und der Erneuerung der Zuleitung vom Berg ist nun die Versorgungssicherheit mit bestem Trinkwasser für die nächsten Jahrzehnte gegeben. Zusätzlich wurden noch zwei kleinere Quellen auf Hattinger Gemeindegebiet gefasst und ein Zusammenschluss mit der Trinkwasserleitung in Toblaten / Gemeinde Inzing hergestellt. Dadurch wird der Quellwasseranteil in unserem Trinkwasser weiter erhöht. Gleichzeitig wird die Grundwasserpumpanlage deutlich entlastet und unserer Feuerwehr steht eine größere Löschwasserreserve im Ernstfall zur Verfügung. Diese Kooperation der beiden Gemeinden Inzing und Hatting wurde vom jeweiligen Gemeinderat einstimmig beschlossen und ist beispielgebend für eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in Zukunft auch in anderen Bereichen.

Dieses Großprojekt mit einer Investitionssumme von ca. 1,5 Mio € wäre ohne die großzügige Unterstützung seitens des Landes Tirol nicht möglich gewesen. Ich möchte mich im Besonderen bei unserem Landesrat Mag. Johannes Tratter dafür herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch dem Planer Florian Kohl vom Ingenieurbüro Eberl und allen ausführenden Firmen für die umsichtige und verlässliche Ausführung der Baumaßnahmen. Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Gemeindearbeiter und Wassermeister Georg Wild, der sich mit viel Einsatz und Know How bei der Umsetzung dieses Projektes eingebracht hat.

Der Bau des neuen Hochbehälters samt Zuleitungen ist eine nachhaltige Investition in eine funktionierende und sichere Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hatting für die nächsten Jahrzehnte und Generationen und ich freue mich, unsere neue Trinkwasserversorgungsanlage offiziell in Betrieb nehmen zu können.

Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Rößler'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

# Chronik

## der Trinkwasserversorgung in Hatting

Aus verschiedenen Berichten, Verträgen und Protokollen lässt sich die Geschichte der Trinkwasserversorgung in Hatting relativ gut rückverfolgen. Die erste "Wasserversorgung" im Dorf erfolgte über den Dorfbrunnen am Dorfplatz, der 1879 erbaut wurde. Dieser wurde von der kleinen Quelle im „Brunnenstübele“ in der Nähe des Ethals über die heutige Puite gespeist. Dort wurden die Nutztiere getränkt und die Bewohner holten ihr Brauchwasser. Der Dorfplatz wurde 1963 umgestaltet und der ursprüngliche Brunnen durch den heutigen Brunnen ersetzt.

Die Errichtung der ersten „Hochdruckleitung“ für die Wasserversorgung im Dorf geht lt. einem Protokoll aus dem Gemeindearchiv auf das Jahr 1895 zurück. Im Jahre 1905 wurden unmittelbar neben dem Stallerbach eine Wasserfassung, eine kleine Staumauer aus Holz und ein Sandfang errichtet. Etwas unterhalb entstand zur gleichen Zeit der erste Hochbehälter für das Dorf (Fassungsvermögen: 21 m<sup>3</sup>). Dort wurde über eine Wasserleitung das „mehr oder weniger gut gefilterte Bachwasser“ (Originalzitat) als Trinkwasser gesammelt und in die bestehende Wasserleitung ins Dorf eingespeist.

Aus Gemeinderatsprotokollen geht hervor, dass es im Laufe der 20er-Jahre immer wieder zu Wasserknappheit im Dorf gekommen ist. Somit ging man 1932 daran, ein größeres Trinkwasserprojekt umzusetzen. Im Zuge dieses Projektes wurden die Kösslertalquellen gefasst und etwas unterhalb das „Herrnbründl“ mittels Sickerschlitz zugeleitet. Weiters wurde eine neue, ca. 500 m lange Quellaufleitung aus Stahl samt Querung des Stallerbachs zum neuen und größeren Hochbehälter (Fassungsvermögen: 80 m<sup>3</sup>) verlegt. Dieser Hochbehälter war bis Feber 2019! in Betrieb. Der kleine Hochbehälter aus dem Jahre 1905 wurde weiterhin mit filtriertem Bachwasser gespeist und als Löschwasserreserve erhalten.

**INTERESSANTES AUS DEM KOLLAUDIERUNGSPROTOKOLL VOM 25. JULI 1933**  
(damaliger Bürgermeister Josef Wild):

**KOSTEN:**

geplant 22.000 Schilling (abgerechnet: 21.377,09 Schilling)

**FINANZIERUNG:**

10% Landesbeitrag (2.200 Schilling) - 30% zinsfreies Bundesdarlehen (6.600 Schilling),  
Rest Gemeinde Hatting (Bauausführung im Eigenbetrieb der Gemeinde)

**VERSORGUNGSSTAND:**

330 Einwohner + 20 Fremde, 150 Stk. Großvieh, 80 Stk. Kleinvieh,  
2 laufende Brunnen (am Dorfplatz und im Oberdorf)

**WASSERBEDARF IM DORF:**

ca. 0,5 l/s (heute: ca. 4 l/s)

**LEITUNGSNETZ IM DORF:**

Vom neuen Hochbehälter (Stallerbach) gab es eine Hochdruckwasserleitung aus Stahl in der Oberdorfstraße bis zum Dorfplatz, von dort weiter in der Bahnstraße bis zur Abzweigung Wiesen- und Oberauweg (Seeberger), in der Salzstraße Richtung Osten bis zum Hof der Fam. Praxmarer („Ander“) und in Richtung Westen bis zum Hof der Fam. Gassler („Schuster“). Man hat damals festgestellt, dass nahezu alle Haushalte eine direkte Trinkwasserversorgung hatten.

Besonderheit „Interessenschaftsquelle Hof“, die auf Hattinger Gemeindegebiet im Einzugsgebiet des Weichentalbaches entspringt:

In einer Wassernutzungsurkunde aus dem Jahre 1695!! wurde den Bauern am Weiler „Hof“ die Ableitung dieses Quellwassers auf Hattinger Gebiet für „ewige Weltzeit“ zugesichert.

Der Standort dieser Quelle ist genauestens festgelegt und bis heute wird das Wasser von dort in einen Behälter zum Weiler „Hof“ abgeleitet.

Originaltextlaut aus der Urkunde vom 9. September 1695 nach einer Abschrift aus dem Jahre 1859:

„... der Ersamen Nachbarschaft zu Hof Inzinger Oblay Gerichts Hertenberg, ein in der hattinger Gemeindt Entspringen Wasserl zu Ihrer unentperlichen Haußnotdurft auf Ihr Gemeindt Herüber zu laithen, und röhr einzulegen, auch hierumben die Ambtliche Verleihung zu ertheilen in Gnaden Verwilligt habe.“

„... Dergestalten und Also, daß Sie widholte Nachbarschaft Ihre Erben und Nachkommen solches Wasser in ewige Weltzeith Innen Haben, gebrauchen, nutzen und niessen Können mögen ...“

Mit dem Dorf wuchs auch der Wasserverbrauch und es war notwendig, neue Quellen zu suchen und zu nutzen. Im Jahre 1955 wurden unter Bürgermeister Josef Schöpf die Lackenquellen am Oberberg (Ost und West) gefassen und die dafür notwendige Ableitung zum bestehenden Hochbehälter im Dorf errichtet. Ein Jahr später wurden die Hattingerberger-Quellen gefassen und der erste Wasserleitungsbau am Hattingerberg durchgeführt, sodass auch dort die Haushalte über einen direkten Trinkwasseranschluss verfügten. Die Wasserleitung am Hattingerberg wurde 1966 erweitert. Durch den Bau eines eigenen Hochbehälters am „Klammegg“ im Jahre 2007 wurde die nicht immer klaglos funktionierende Wasserversorgung am Hattingerberg entscheidend verbessert.

Gleichzeitig wurde in diesem Jahr eine moderne UV-Anlage am Hattingerberg errichtet, damit unser Trinkwasser vor schädlichen Keimen geschützt werden kann. Der Wasserverbrauch in Hatting stieg so wie in anderen Gemeinden kontinuierlich und Gieß- und Autowaschverbote waren keine Seltenheit. Ende der 90er-Jahre machte man sich am Oberberg auf die Suche nach neuen Quellen mit guter Schüttung – leider vergebens.

Als Lösung für die immer häufiger werdende Wasserknappheit entschied der Gemeinderat unter Bürgermeister Friedrich Schöpf im Jahre 2006, einen 55 m tiefen Brunnen am Mairbach zu schlagen, um das schier unerschöpfliche Grundwasser des Inntals als Trinkwasser zu nutzen. Seit diesem Zeitpunkt gehört Wasserknappheit in Hatting endgültig der Vergangenheit an, denn bei Bedarf wird Grundwasser (Pumpleistung 11 l/s) in bester Trinkwasserqualität in den Hochbehälter gepumpt und ins Hattinger Trinkwassersystem eingespeist.

Der vorläufige Endpunkt im Ausbau der Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hatting wurde nach über 100-jähriger Geschichte 2018/19 mit dem Neubau des Hochbehälters-Dorf (Fassungsvermögen: 500 m<sup>3</sup>), der Erneuerung der Wasserleitung vom Hattingerberg, der Neufassung einer Quelle im Bereich der Lackenquellen und dem Zusammenschluss mit der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Inzing umgesetzt.

Diese Modernisierung und Erweiterung sollte die Versorgung der Bewohner der Gemeinde Hatting mit bestem Trinkwasser für die nächsten Jahrzehnte sicherstellen.

Bürgermeister  
Dietmar Schöpf



1 Wasserbassin 1932

2 Alfred Kluckner beim Dorfbrunnen



Rangger Köpfl 1939 m

Roskogel 2646 m

Mitterkogel 2581 m

Peid...

■ Archbrand Hütte  
1696 m



# Trinkwasser Hatting

Lackenquellen III

Lackenquellen I

Lackenquellen II

UV-Anlage

Hochbehälter  
Hatting-Dorf

Übergabeschacht  
Wasserversorgungsanlage  
Inzing

100 m



Lackenquellen



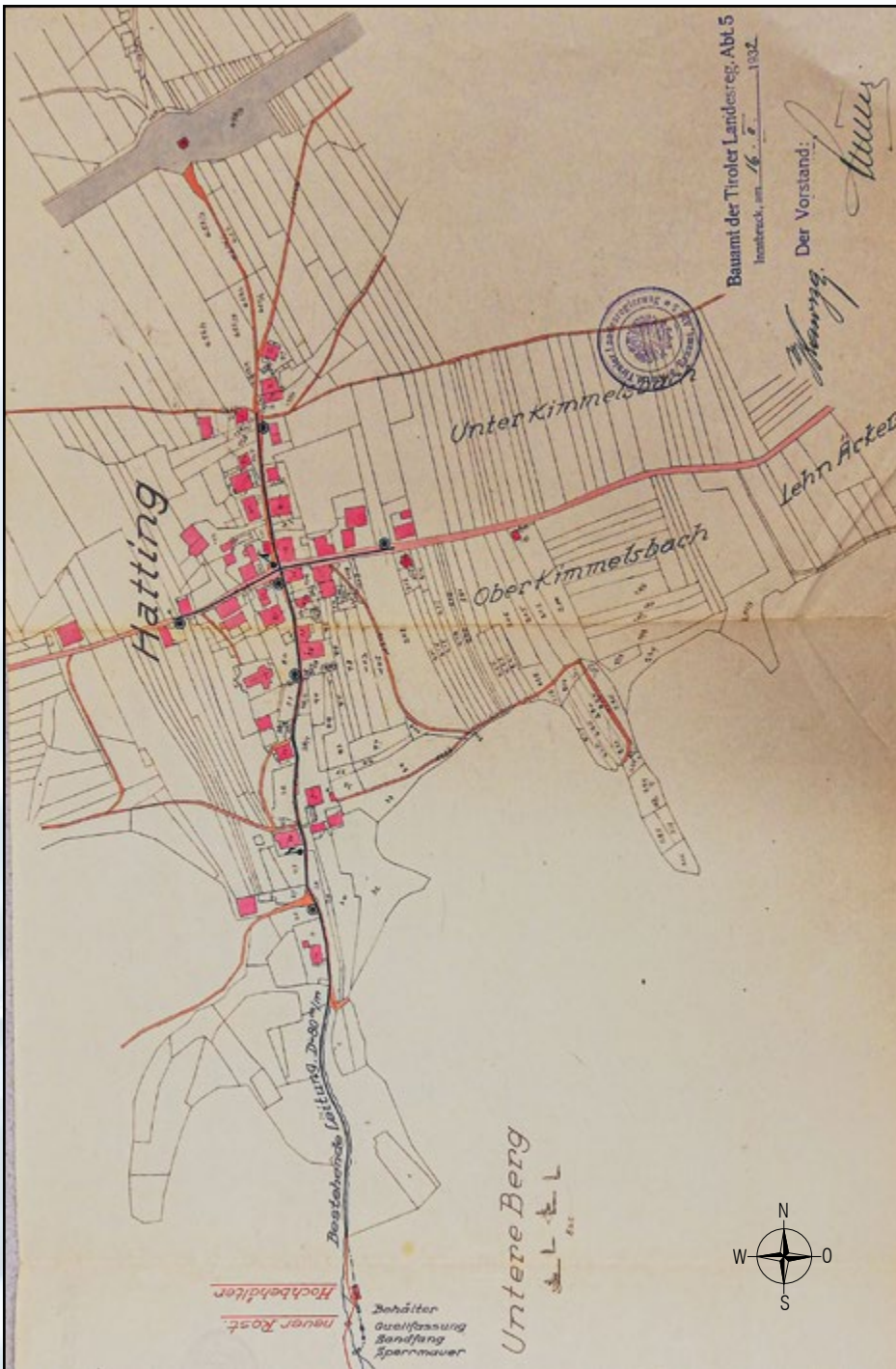
Hochbehälter Hatting-Dorf



Übergabeschacht Wasserversorgungsanlage Inzing



Tiefbrunnen



1

- 1 Hatting und der Verlauf der Wasserleitungen im Jahr 1932 (schwarze Linie)
- 2 Bau des Tiefbrunnens Mairbach im Jahr 2006.
- 3 Bau des Hochbehälters am Hattingerberg im Jahr 2007.
- 4 Der alte Hochbehälter.

4



2



3





# Unsere Trinkwasserversorgung aktuell



*Die Gemeinde Hatting ist im Hinblick auf qualitativ hochwertiges Trinkwasser gut versorgt. Ausreichend Niederschläge sorgen dafür, dass die Wasservorkommen unserer Gemeinde immer wieder aufgefüllt werden. Wasser tritt dann in Quellen, von Bodenschichten gefiltert und Mikroorganismen gereinigt, ans Tageslicht oder wird als Grundwasser gespeichert. Bei der Versorgung unserer Haushalte mit frischem Trinkwasser greifen wir auf beide Möglichkeiten zu. Somit ist eine hohe Versorgungssicherheit mit bestem Trinkwasser gegeben. Bis aber das Trinkwasser für uns alle zur Verfügung steht, hat es einen weiten Weg vor sich.*

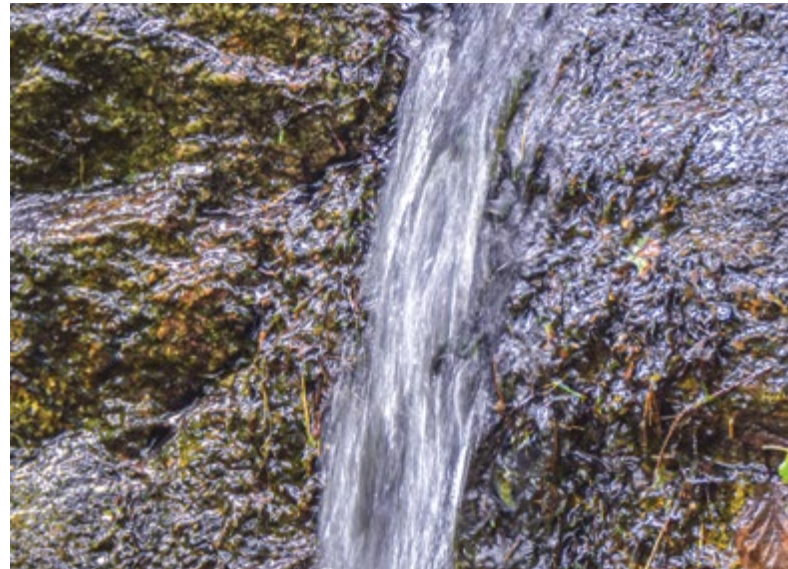
## QUELFFASSUNGEN

Das austretende Quellwasser wird in einer Tiefe von ca. 3 m in teils unwegsamem Gelände gefasst und tritt in den Quellstuben das erste Mal zu Tage. Zu den bestehenden drei Lackenquellen auf ca. 1250 m ü.A. wurden noch zwei weitere kleinere Quellen in der Nähe gefasst. Die Schüttung aller Lackenquellen beträgt jahreszeitabhängig 5 – 9,5 l/s und das Quellwasser fließt in einer gemeinsamen Leitung Richtung Tal.

Übersicht über die Quellen im Gemeindegebiet von Hatting:

- Lackenquellen I (1955)
- Lackenquellen II (1955)
- Lackenquellen III (2019)
- Kösslertalquellen\* (1932)
- Brindls-Rieß-Quelle\* (nie richtig gefasst)
- Hattingerbergerquellen\* (1956)

\* Wurden vor Jahren ausgeleitet problematischer Standort, wenig Schüttung



## UV-ANLAGE

Bevor das Quellwasser in die Hochbehälter und schließlich zum Endverbraucher gelangt, fließt es durch die UV-Anlage am Hattingerberg. Grundsätzlich kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch im Quellwasser Verunreinigungen auftreten, die die Qualität als Trinkwasser beeinträchtigen könnten. Durch das UV-Licht wird das Quellwasser prophylaktisch desinfiziert und somit ist die UV-Anlage ein wichtiger Bestandteil für die Qualitätssicherung unseres Trinkwassers.

## HOCHBEHÄLTER HATTINGERBERG

Mit der Errichtung eines neuen Hochbehälters für die Wasserversorgung am Hattingerberg im Jahre 2007 wurde eine wesentlich höhere Versorgungssicherheit erreicht. Mit einem Fassungsvermögen von 60 m<sup>3</sup> steht den Haushalten am Hattingerberg stets ausreichend Trinkwasser zur Verfügung.



## ABLEITUNG VOM HATTINGERBERG

Eine Dotierstation am Hattingerberg regelt die Verteilung des Quellwassers zwischen den beiden Hochbehältern am Berg und im Dorf. Die fast 60 Jahre alte Verrohrung durch den Wald zum Hochbehälter-Dorf wurde im Zuge dieses Projektes mit großem Aufwand komplett erneuert. Somit fließen durchschnittlich 6 l/s reines Quellwasser durch neue, zug- und drucksichere Rohre vom Berg in den neuen Hochbehälter für das Dorf.

Gleichzeitig wurde ein Rohr zur Abwasserentsorgung parallel zur neuen Wasserleitung verlegt, um die Abwässer vom östlichen Teil des Hattingerbergs über das Ortskanalnetz entsorgen zu können.

## HOCHBEHÄLTER HATTING – DORF

Der mit modernster Technik ausgestattete neue Trinkwasserbehälter aus speziellem Glasfaserkunststoff besteht aus drei Kammern und fasst insgesamt 500 m<sup>3</sup> Wasser. Durch diese Bauweise war es möglich, diesen Behälter bereits im Februar 2019 nach nur fünf Monaten Bauzeit in Betrieb zu nehmen. Der neue Trinkwasserhochbehälter für das Dorf ersetzt nun den alten Behälter aus dem Jahre 1932 mit einem Fassungsvermögen von nur 80 m<sup>3</sup>.

Die Trinkwasserhochbehälter sind als Zwischenspeicher in der Wasserversorgung notwendig, um Verbrauchsspitzen im Tagesverlauf auszugleichen und den Druck im Netz konstant zu halten, aber auch im Brandfall ausreichend Löschwasser zur Verfügung zu haben.

Durch das große Fassungsvermögen des neuen Behälters besteht ein großer Zwischenspeicher für den Tagesverbrauch, sodass sich die Kammern während der Nachtstunden im Regelfall wieder ausreichend mit Quellwasser füllen können.



## TIEFBRUNNEN-MAIRBACH

Da die Gemeinde Hatting in der Vergangenheit immer wieder mit Wasserknappheit zu kämpfen hatte, machte man sich auf die Suche nach neuen Quellen. – Leider erfolglos. Die Lösung, ausreichend Trinkwasser jederzeit zur Verfügung zu haben, fand man in einem Grundwasserbrunnen. So wurde im Jahre 2006 ein Tiefbrunnen im Bereich Mairbach angelegt, um Grundwasser in bester Trinkwasserqualität aus 55 m Tiefe fördern zu können. Seit diesem Zeitpunkt wird reines Grundwasser in unser Versorgungssystem eingespeist und Wasserknappheit in Hatting gehört seit diesem Zeitpunkt endgültig der Vergangenheit an. Die jährlichen Hygieneprobebestätigen, dass dieses Grundwasser beste Trinkwasserqualität hat. Durch die große Kapazität des neuen Hochbehälters wird es kaum mehr notwendig sein, Grundwasser aus dem Tiefbrunnen-Mairbach in den Hochbehälter einzuspeisen. Damit können wir die Strom- und Wartungskosten für die Förderpumpe minimieren und den Quellwasseranteil in unserem Trinkwasser entscheidend erhöhen.

Gleichzeitig wurde die Pumpanlage des Tiefbrunnens so adaptiert, dass im Falle eines Stromausfalls im Katastrophenfall über eine Notstromspeisung Wasser gefördert werden kann.



## VERBINDUNG MIT DEM TRINKWASSERNETZ DER GEMEINDE INZING

Um die Versorgung mit ausreichend Trinkwasser auch in Zukunft zusätzlich abzusichern, wurde ein Zusammenschluss mit dem Trinkwassernetz der Gemeinde Inzing im nahegelegenen Weiler Toblaten angestrebt. Im besten Einvernehmen mit der Gemeinde Inzing konnte dies in einer gemeindeübergreifenden Kooperation realisiert werden. Durch diesen Zusammenschluss wird im Bedarfsfall Quellwasser aus Inzing in unser System eingespeist und im Notfall steht unserer Feuerwehr zusätzliches Löschwasser zur Verfügung. Somit ist die Wasserversorgung der Gemeinde Hatting dreifach abgesichert: Neben den gemeindeeigenen Quellen und dem Tiefbrunnen-Mairbach können wir auch auf Trinkwasser aus Inzing zurückgreifen. – Eine beruhigende Situation!

## WUSTEN SIE, DASS ...

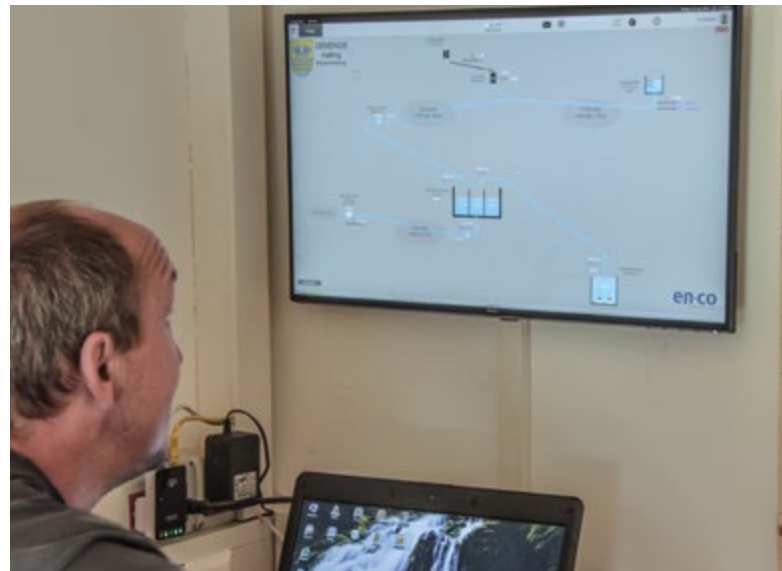
- Der durchschnittliche Wasserverbrauch in Hatting derzeit ca. 4 l/s beträgt!
- Das sind ca. 345.000 Liter (345 m<sup>3</sup>) Trinkwasser, die in Hatting pro Tag verbraucht werden (Mensch und Tier)!
- Das sind ca. 126.000.000 Liter (126.000 m<sup>3</sup>) pro Jahr!
- 36 Hydranten für die Löschwasserentnahme im Gemeindegebiet zur Verfügung stehen!
- Die Pumpanlage des Tiefbrunnens 11 Liter Wasser pro Sekunde fördert!
- Die Qualität des Trinkwassers und die gesamte Anlage einmal im Jahr von einem beeideten Institut verpflichtend überprüft werden muss!
- Es dafür 16 Entnahmestellen für Trinkwasserproben gibt!



**Trinkwasser Hatting**

## STEUERUNG DER WASSERVERSORGUNGSLANLAGEN

Unzählige Schieber, Druckventile, Messeinrichtungen usw. der gesamten Wasserversorgungsanlage (WVA) werden über eine moderne Steuerung digital gesteuert. Nicht nur der Regelbetrieb kann über Computer und Handy überwacht werden, sondern auch Störungen werden unmittelbar digital auf das Handy übermittelt. Zufluss- und Verbrauchsmengen, Wasserstände können jederzeit ermittelt und über Diagramme ausgewertet werden. Somit können Auffälligkeiten sofort sichtbar gemacht und ein optimaler Betrieb der gesamten Anlage gewährleistet werden.



## LÖSCHWASSER

Die Löschwasserversorgung ist in unserem Dorf durch die Wasservorräte in den Hochbehältern und ein ausreichend dimensioniertes Rohrleitungsnetz sichergestellt. Eine zusätzliche Reserve an Löschwasser stellt der Zusammenschluss mit dem Ortsnetz Inzing dar. Die Löschwasserentnahme erfolgt durch die Feuerwehr über die im Gemeindegebiet verteilten Löschwasserhydranten. Zusätzlich stehen unserer Feuerwehr noch einige Löschwasserbehälter und Bachwasserentnahmen zur Absicherung im Ernstfall zu Verfügung.

## WASSERLEITUNGSNETZ

Von den beiden Hochbehältern gelangt das Trinkwasser über ein weit verzweigtes Rohrleitungsnetz zu den einzelnen Endverbrauchern. Über Druckventile wird der Versorgungsdruck konstant gehalten, damit einerseits ausreichend Wasser in den Haushalten ankommt und andererseits Schäden im Leitungssystem vermieden werden können. Unser Wasserleitungssystem wird immer wieder mit viel Aufwand erneuert und auch erweitert.

Man sieht, dass es viele zum Großteil nicht sichtbare Bauwerke und viel Einsatz braucht, um das Wasser von der Quelle bis zum Endverbraucher zu bringen. Es sollte daher keine Selbstverständlichkeit sein, zu jeder Zeit Trinkwasser in bester Qualität zur Verfügung zu haben.

Das nun umgesetzte Trinkwasserprojekt ist eine Investition in die Zukunft, denn dadurch ist die Versorgung mit ausreichend Trinkwasser für die nächsten Generationen in Hatting sichergestellt.





# Trinkwasser Hatting

Der Spinnenbagger  
◀ gräbt in steilem Gelände die Ableitung vom Berg.

Anlieferung der Rohre für den  
▼ neuen Hochbehälter.



Ableitung  
◀ vom Hattingerberg.

Sichtfenster im neuen Hochbehälter.  
▼



▲ Die drei Kammern des Hochbehälters werden mit Erde eingeschüttet.

Rohre für die  
Ableitung vom Hattingerberg. ▶



# Wertvolle **Wasserspartipps** für den Alltag

*Ein kostbares Gut sinnvoll nutzen.*

## Technik auf den neuesten Stand bringen

Der Umstieg auf neue energiesparende Geräte lohnt sich immer – denn veraltete Mischbatterien und Armaturen sind wahre Wasserfresser. Einhebel-Mischbatterien und WC-Spülsysteme mit Wasser-Stop sind unbedingt zu empfehlen.

## Wasserstrahl optimieren

Schon mit geringen Investitionen lässt sich eine bedeutende Menge an Wasser einsparen. Ein sehr gutes Beispiel sind Durchlaufbegrenzer, Perlstrahler (auch Perlatoren genannt) und Sparduschköpfe. Durch die Optimierung des Wasserstrahls wird der Verbrauch ohne Beeinträchtigung gesenkt.

## Dichtungen prüfen

Leckende Schläuche und tropfende Wasserhähne verschwenden Unmengen an Wasser. Gegen verkalkte Leitungen hilft Essigessenz, undichte Stellen können beispielsweise mit Alleskleber gekittet werden.

## Den Wasserhahn zwischendurch abdrehen

Beim Zähneputzen und unter der Dusche lässt sich das Wasser oft abdrehen, ein Zahnputzbecher spart viel Wasser, duschen ist wassersparender als baden und Obst und Gemüse wäscht man ganz einfach in einer Schüssel oder im Spülbecken. So lassen sich nebenbei täglich mehrere Liter Wasser einsparen.

## Wassertemperatur senken

Am besten auf eine elektronische Steuerung der Warmwassertemperatur achten, mehr als 60 Grad sind unnötig. Boiler, Durchlauferhitzer oder Heizung gleich dahingehend überprüfen und optimieren.

## Kapazitäten nutzen

Waschmaschine und Geschirrspüler sollten wenn möglich nur voll beladen gestartet werden – zusätzlich bei niedriger Temperatur. Es ist völlig ausreichend hin und wieder einen heißen Waschgang einzulegen, um Keime abzutöten. So sparen Sie Strom und Wasser und schonen die Umwelt. Verwenden Sie den Eco-Modus, falls vorhanden.

## Natürliches Wasser verwenden

Stellen Sie, wenn möglich, eine Regenwassertonne auf und nutzen Sie das Wasser zum Blumengießen, Bodenwischen, für die Toilettenspülung etc.

Last, but not least: Verwenden Sie so oft es geht kaltes Wasser statt warmem. Das spart einiges an Energie.



# Trinkwasser Hatting







**Rohrsysteme für Wasser-  
kraftanlagen aus GFK**

 **Rohrsysteme aus GFK überzeugen durch:**

- Variable Durchmesser DN 100 bis DN 4000
- Hohe Druckfestigkeit bis 32 bar
- Flexible Baulängen (Standardbaulängen von 3, 6 und 12 m)

**Vertrieb in Österreich:** ETERTEC GmbH & Co KG  
A-3033 Klausen-Leopoldsdorf · Hochstrass 592  
Tel.: +43 2773 42 700 · Fax: +43 2773 42 700 - 20  
Email: office@etertec.at · [www.etertec.at](http://www.etertec.at)



VIELEN DANK!

# Einladung zur feierlichen Eröffnung und Segnung des neuen Trinkwasserhochbehälters

Samstag, 14. September 2019

10:00 Uhr	Festakt mit Eröffnung und Segnung des neuen Trinkwasserhochbehälters  anschließend Möglichkeit der Besichtigung und Information über die Wasserversorgungsanlage Hatting
Treffpunkt	direkt beim neuen Hochbehälter (ca. 150 m oberhalb des Recyclinghofs)
Parkmöglichkeit	im Bereich des Recyclinghofs

GEWINNSPIEL MIT TOLLEN PREISEN!

FÜR SPEIS UND TRANK IST BESTENS GESORGT!



**Trinkwasser Hatting**

**WICHTIGER HINWEIS: DER RECYCLINGHOF IST AM SAMSTAG 14.09.2019 GESCHLOSSEN!**

## Gewinnspiel

Wieviel m<sup>3</sup> Wasser umfasst der neue Trinkwasserhochbehälter?

Wenn du die Antwort weißt, komm am 14. September 2019 10:00 Uhr zum Eröffnungsfest und gib deinen Tipp ab. Die Gewinner werden direkt vor Ort gezogen!

W a s s e r  
ist ein seltenes Gut.  
D E N K D A R A N !

Vielen Dank an Markus Huber - ICARUS CREATIVE - für das Logo "Trinkwasser Hatting" und die grafische Darstellung der Trinkwasserversorgung!